



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln

An Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 25.03.2014

AN/0524/2014

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	08.04.2014

Nominierung des Schriftstellers Akif Pirincci für den Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion PRO KÖLN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 08.04. 2014 zu setzen:

Beschluss

Der Rat der Stadt Köln beschließt, den Schriftstellers Akif Pirincci für den Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln zu nominieren.

Begründung

Der berühmte und renommierte Heinrich-Böll-Preis für Literatur der Stadt Köln genießt im In- und Ausland eine große Reputation. Die Literaturstadt Köln kann auf eine lange Geschichte berühmter Autoren und Kunst- und Kulturschaffender zurückblicken. Mit der LitCologne und dem Literaturhaus verfügt Köln über Institutionen, die vorbildlich sind und die Literatur der breiten Bevölkerung zugänglich machen. Von daher sollte es Köln eine Ehre sein, dem Autor Akif Pirincci den Literaturpreis, der nach dem Nobelpreisträger Heinrich Böll benannt ist, anzutragen.

Pirincci zeichnet sich in den verschiedensten Genres der Literatur aus. Vom Roman (die Katzenromane wie zum Beispiel „Felidae“ (in mehr als 17 Sprachen übersetzt)), über Essays („Schlachten hat begonnen“) bis hin zu gesellschaftskritischen Werken wie „Deutschland von Sinnen – der irre Kult um Frauen, Homosexuellen und Zuwanderern“ umfassen sein Repertoire.

Kaum erwähnenswert ist daher auch der Umstand, dass der Autor sich in dieses Land eingefügt hat und sich mit diesem aufs tiefste verbunden fühlt. In seinen literarischen Zügen, die fast schon romantische Züge haben, wird dies deutlich. „Schwarz-Rot-Gold ist mein Elysium“ und „Ich bin mit jeder Faser Deutscher“ sind dafür nur zwei Beispiele.

Für wahr ein würdiger Preisträger.

Gez.
Jörg Uckermann